

## Veranstalter

### Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI)

Goethestraße 31, 45128 Essen  
Tel. 0201 72 04-0  
Fax 0201 72 04-111  
kwi@kwi-nrw.de  
[www.kulturwissenschaften.de](http://www.kulturwissenschaften.de)

### Unterstützt von:



Stiftung  
Mercator

[www.stiftung-mercator.de](http://www.stiftung-mercator.de)



SCHAUSPIEL ESSEN

[www.schauspiel-essen.de](http://www.schauspiel-essen.de)

### Veranstaltungsort:

Café Central im Grillo-Theater  
Theaterplatz 11  
45127 Essen

**Eintritt:** 8 Euro

Im Eintrittspreis inbegriffen  
sind Getränke und Snacks.

### Kartenvorverkauf:

TicketCenter der Theater und  
Philharmonie Essen  
II. Hagen 2, 45127 Essen  
Tel. 0201 8122-200  
tickets@theater-essen.de

**Beginn ist jeweils um 20.00 Uhr.**

Alle Termine unter Vorbehalt.  
Aktuelle Informationen finden Sie unter:  
[www.literarischersalon.com](http://www.literarischersalon.com)



KULTURWISSENSCHAFTLICHES  
INSTITUT ESSEN  
-----  
FORSCHUNGSKOLLEG DER  
UNIVERSITÄTSALLIANZ RUHR

# Der Literarische Salon

Schriftsteller zu Gast bei Navid Kermani und Claus Leggewie  
unterstützt von der Stiftung Mercator und dem Schauspiel Essen

**im Herbst 2014 im Grillo-Theater**

# 2014

# Der Literarische Salon

Schriftsteller zu Gast bei Navid Kermani und Claus Leggewie  
im Herbst 2014 im Café Central im Grillo-Theater

Auf Einladung von Navid Kermani (Schriftsteller und Orientalist) und Claus Leggewie (Politikwissenschaftler und KWI-Direktor) liest der Gast aus seinen eigenen Büchern, bringt aber auch Texte mit, die ihm besonders wichtig sind. Nach der Pause präsentiert er, was ihn außerdem bewegt: Platten, Bilder, Videos oder was Schriftsteller sonst beschäftigt, wenn Lesungen eigentlich schon zu Ende sind.

Der Literarische Salon hat zwei Spielstätten: Mittwochs öffnet er im Grillo-Theater in Essen mit Navid Kermani und Claus Leggewie, donnerstags empfangen Guy Helming und Navid Kermani die Gäste im Kölner Stadtgarten. In Essen findet er auf Initiative des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen statt, unterstützt von der Stiftung Mercator und dem Schauspiel Essen. In Köln ist er eine gemeinsame Veranstaltungsreihe mit dem Kölner Stadtgarten und dem Literaturhaus Köln.

[www.literarischersalon.com](http://www.literarischersalon.com)

Mittwoch, 17. September 2014, 20.00 Uhr  
Café Central im Grillo-Theater

## Clemens J. Setz



Clemens J. Setz ist leicht überfordert und weiß nie so genau, was gerade gespielt wird. Das ist eine gute Voraussetzung für einen Romanschriftsteller. Der 32jährige Grazer schreibt triviale und meistens absonderliche Begebenheiten auf, die Leser leicht überfordern und bei denen sie nie so genau wissen, was gerade gespielt wird. Und manche fragen sich, ob man so was überhaupt erfinden kann und aufschreiben darf. Das war so bei den Erzählungen „Die Liebe zur Zeit des Mahlstädter Kindes“ (Suhrkamp, Berlin 2011) und geht weiter bei „Indigo“ (Suhrkamp, Berlin 2012): Ein Mathelehrer namens Clemens Setz findet seltsame Vorgänge an seiner Schule, und der gleichnamige Schriftsteller stellt Nachforschungen an, die zu nichts führen als zu einem Roman – aber was für ein bizarrer, aufregender und verwirrender Roman! Der Lehrer Clemens Setz wird deswegen aus dem Schuldienst entlassen, aber der gleichnamige Autor gilt seit „Indigo“ als der wichtigste und gefragteste Vertreter seiner Generation. In diesem Jahr erschienen von ihm Gedichte unter dem Titel „Die Vogelstraußtrompete“ (Suhrkamp, Berlin 2014).

Mittwoch, 5. November 2014, 20.00 Uhr  
Café Central im Grillo-Theater

## Felicitas Hoppe



Der Büchner-Preis, die bedeutendste literarische Auszeichnung im deutschsprachigen Raum, wird meist an ältere Autoren vergeben, Männer vor allem. Felicitas Hoppe ist zwar auch keine Jugendliche mehr, sie ist nicht einmal die jüngste aller Büchner-Preisträger (Verleihung 2012) – aber in ihrem ganzen Schreiben und Denken so hell, so offen, so neugierig, dass selbst der Nachwuchs im Vergleich alt aussieht. Beinahe mit jedem Buch hat sie sich neu erfunden, hat überrascht, irritiert, den Leser auf ganz neue Wege gebracht. Und ist sich zugleich treu geblieben, nicht nur in der Genauigkeit, der Beweglichkeit und Originalität ihrer Sprache, auch in der Virtuosität, mit der sie die Grenzen von Wahrheit und Fiktion, Selbsterkenntnis und Rollenspiel unterläuft. Zuletzt erschien von ihr „Grünes Ei mit Speck“ (S. Fischer Verlag, Frankfurt 2011), eine Übersetzung von Texten des amerikanischen Kinderbuchautors Dr. Seuss, sowie der Roman „Hoppe“ (S. Fischer Verlag, Frankfurt 2012).